



**Bild 25:** Den Rest der Fassade behandle ich auf die gleiche Art und Weise. Nach dem Auftragen der Chipping-Flüssigkeit und der Acrylfarbe haben Sie etwa 48 Stunden für die Verwitterung. Nach dieser Zeit wird die Acrylfarbe nicht mehr durch die Chipping-Flüssigkeit aufgeweicht. Unten variiere ich die Szenerie und imitiere Spuren, die durch eine Werbetafel hinterlassen wurden.

**Bild 26:** Nachdem ich den Sockel der Fassade in einem dunklen Blau bestrichen habe, fahre ich mit der Verwitterung fort. Diesmal mit einem alten Pinsel mit kurz geschnittenen Borsten, um auf diesem Teil in Bodennähe eine viel stärker beschädigte Bemalung zu simulieren.

Das Ergebnis ist auf diesem Bild deutlich sichtbar und steht im Gegensatz zu den zuvor geschaffenen, zielgerichteteren Verwitterungen. Sie können den Effekt mit blauer oder roter Farbe, die jeweils mit einem Schwamm aufgetragen wird, je nach gewünschtem Zerfallzustand noch korrigieren.

**Bilder 27 und 28:** Mit der Erstellung von Masken aus Klebeband starte ich die Polaroid-Sequenz. Ich schneide den Bären und die drei Bögen, die verschiedene Teile des Logos definieren, zurecht. Das ist nicht unbedingt einfach, und die Platzierung verlangt nach einer sehr feinen Pinzette.

**Bild 29:** Ich trage zunächst eine Schicht Acrylfüssigkeit auf die Fläche auf. Danach färbe ich sie mit einer Acrylmischung aus Blau und «ivory black» von Liquitex. Das mache ich nicht mit einem Pinsel, sondern durch Tupfen mit einem kleinen Stückchen eines synthetischen Schwamms.

**Bild 30:** Sobald die Farbe trocken ist, entferne ich die Masken. Anschließend verwittere ich diese Baugruppe mit einem alten Pinsel.

**Bild 31:** Dann wende ich mich dem Bären zu, der im Original weiß gemalt ist. Wiederum trage ich die Flüssigkeit gezielt mit der Spitze eines feinen Pinsels Nr. 2 auf, dann folgt Freihandmalerei. Das Ergebnis soll so nah wie möglich am realen Vorbild sein. Ich verwende einen Pinsel von hoher Qualität. Zwar ist es die Hand, die das Ergebnis erzielt und nicht das Werkzeug, aber gute Werkzeuge helfen dabei.